

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

<b>Persönliche Angaben</b>			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linnéuniversität		
Aufenthalt	von:	24.08.11	bis:
			15.01.12

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

<b>Bericht (mindestens 1 Seite)</b>
<p>Mein Auslandssemester in Växjö, Sweden.</p> <p>Im Juni 2010 kam ich zum ersten Mal in den Genuss das schöne Schweden zu bereisen. Leider nur für wenige Tage, doch diese haben ausgereicht, dass ich mir gesagt habe, ich möchte unbedingt mehr von dem Land, seinen Leuten und der Kultur kennen lernen. Hierbei bietet das Programm für Lebenslanges Lernen / ERASMUS die ideelle Voraussetzung.</p> <p>Växjö, eine kleine, verschlafene Stadt in Smaland, im Süden des Landes gelegen. Am günstigen reist man mit dem Bus (Berlin Linien Bus) und dem Zug an. So kann man ab Dresden Hauptbahnhof bis nach Kopenhagen mit dem Bus durchfahren, um dann das letzte Stück mit dem Zug zurück zu legen. Perfekt, um sich schon einmal ein wenig auf Land und Leute einzustellen. Reist man zudem in den offiziellen Arrival Days an, wird man von einer Organisation namens VIS vom Bahnhof in Växjö abgeholt und nach einer kleinen Begrüßung zu seiner Unterkunft gefahren.</p> <p>Zur Vorbereitung selbst ist es wichtig zu sagen: plant euch Zeit ein und seid organisiert, damit alles reibungslos verlaufen kann. Angefangen bei dem Bewerbungsverfahren, dem raussuchen von Kursen (sehr zu empfehlen sind die „Swedish for Beginners“- Kurse mit Credits), dem Antrag für mögliches Auslandsbafög bis hin zu den Wegen zum StuRa und StuWe. Hat man allerdings erst einmal alles erledigt, funktioniert der Rest von ganz Allein. Nachdem die Zusage erfolgt, erhält man ein kleines Willkommenspaket und genügend Informationsmaterial von der Linnéuniversität und kann sich wunderbar einlesen. Selbst vor Ort besteht später die Möglichkeit zum International Relation Office zu gehen, falls einem etwas unklar ist.</p> <p>Zur Uni selbst: es ist ein wunderschöner Campus, viele Grünflächen, alles modernisiert und das Schönste wohlbermerkt sind die zwei Seen direkt um den Campus gelegen, welche zu schönen Spaziergängen mit Freunden einladen oder für die Sportlichen unter euch: zum Joggen und Fahrrad fahren.</p> <p>Unterkunftsmöglichkeiten werden drei zur Verfügung gestellt: Single und Shared Apartment, sowie Korridor-Wohnungen. Ich selbst habe allein gelebt und hätte mir ab und zu gewünscht doch lieber in einem Korridor zu leben! Allein, weil man dort am schnellsten Anschluss findet. Preislich zahlt man weniger, als für ein Single Apartment, hat aber die ähnlichen Voraussetzungen, heißt: eigenes Zimmer mit Bad, doch teilt man sich die Küche und ein Livingroom, was beim Allein wohnen nicht der Fall ist. Man sollte sich auch dessen bewusst sein, dass dort das Partyleben vieler Studenten stattfindet. ;) Ein kleiner Nachteil weiterhin ist, dass von vornherein die Nationen nicht wirklich gemischt werden. Dann kann es schon mal vorkommen, dass auf einem Korridor von 10 Leuten, 9 Deutsche darunter sind. Da</p>

empfiehlt es sich, bei diversen Aktionen (Reisen) und Gruppen (es werden verschiedene Nations angeboten oder man tritt dem Chor bei oder wirkt in der Bläserband "Isterbandet" mit) beizutreten, um auch anderweitigen Anschluss zu Spaniern, Franzosen, Schweden, etc. zu finden. Ansonsten, Lebensmitteltechnik hat Schweden alles zu bieten, jedoch zu teureren Konditionen, was einem nach einer Zeit aber nicht mehr so stark auffällt.

Ferner, nutzt die Zeit und reist etwas im Land herum. Die Uni bietet durch ihren Kursplan (4-5 Wochen lang ein Kurs, dann Prüfung und im Anschluss geht der Nächste los) genügend Zeit dazu. Ich selbst habe in der Zeit ganz Südschweden bereist, auch ein Ausflug nach Kopenhagen war dabei, welches sehr zu empfehlen ist! Am besten leiht man sich für solche Reisen ein Auto, was die günstige Alternative zu Bus oder Zug darstellt. Auch bietet die VIS/ESN verschiedene Angebote an, beispielsweise Reisen nach Gotland oder Russland. Auf jeden Fall eine gute Möglichkeit um neue Leute kennen zu lernen!!! Was sich allerdings schwierig gestalten kann, ist der Kontakt zu den Schweden selbst. Sind diese nicht gerade in dem Buddyprogramm drin, wird es schwierig Zugang zu ihnen zu finden, wobei sie einem immer freundlich gegenüber treten!! Eine kleine Regel die zu beachten sei, wenn man bei Schweden zu Besuch ist: die Schuhe werden prinzipiell ausgezogen, sobald man die Wohnung betritt.

Im Großen und Ganzen kann ich nur sagen: Nutzt die Chance ins Ausland zu gehen! Es wird eine unvergessliche Zeit, mit vielen wunderschönen neuen Eindrücken und eine Erfahrung, die für's Leben hält.